

1. Vorbereitung

Um 1 oder 2 Semester an der Universität Tromsø (Universitetet i Tromsø, UiT) zu verbringen sollte man eine Vorbereitungszeit von 6 bis 12 Monaten einplanen. Da mittlerweile eine Erasmus-Kooperation besteht, erfolgt die Bewerbung im Winter vor abreise (ca. Januar-Februar). Vor der Bewerbung sollte man sich allerdings gut überlegen, ob ein Aufenthalt in Nord-Norwegen das richtige für einen ist da die klimatischen Bedingungen sowie Polarnacht/Mitternachtssonne eine große Umstellung erfordern. Die Zusage der UiT erfolgt ungefähr Mitte Juni. Das ist relativ kurzfristig, da das Semester schon Mitte August beginnt und die O-Woche dementsprechend früher. Anreisetage in Tromsø sind Montag und Dienstag nach dem ersten Augustwochenende. Die günstigsten Flüge gibt es mit Norwegian Air von Hamburg über Oslo nach Tromsø.

Informationen gibt es viele, manchmal muss man allerdings ein bisschen danach suchen bzw. die Logik der Website durchschauen. Hilfreiche Internetseiten allgemein zum Studium/Leben in Norwegen sind:

www.studyinnorway.no

www.visitnorway.no

www.visit tromsø.no

www.nordnorge.com

Die UiT stellt ebenfalls sehr viele Informationen zur Verfügung und organisiert eine sehr gute O-Woche in der alles Wichtige erklärt wird.

2. Formalitäten

Die Zusage der UiT erfolgt per E-Mail, darin ist ein Dokument enthalten das unterschrieben und als PDF zurück geschickt werden soll. Es ist hilfreich diesen Zettel mitzubringen, ebenso wie ein Ausdruck des genehmigten Learning Agreements (LA). Desweiteren ist ein Perso erforderlich und, wenn man ein Bankkonto eröffnen möchte, ggf. ein Reisepass.

Alle internationalen Studenten müssen zeitnah nach ihrer Ankunft die Polizeistation in Tromsø aufsuchen um eine permanente Aufenthaltsgenehmigung zu bekommen. Dazu meldet man sich online auf der Internetseite an und wählt einen Termin. Dafür wird die Zusage der UiT, das LA und ein Ausweis benötigt. Wer alle Unterlagen zusammen hat, ist nach 10 Minuten mit der Sache durch.

Nach dem Besuch bei der Polizei muss man zum Tax Office, wer länger als ein Semester in Tromsø bleibt sollte sich dort auf jeden Fall eine norwegische ID-Nummer beantragen. Ohne die geht in Norwegen gar nichts. Wer vor hat zu Arbeiten sollte außerdem ein norwegisches Bankkonto eröffnen (kostenloses DNB Studentenkonto), dafür braucht man die ID-Nummer und (zumindest bei mir) einen Reisepass. Ein norwegisches Konto erleichtert zudem die Überweisung der Miete da keine Gebühren für Auslandsüberweisungen mit

Währungsumrechnung anfallen. Ich habe immer Geld von meinem deutschen Konto abgehoben (kostenlos bei der DKB), auf das norwegische eingezahlt und davon die Miete überwiesen. Ein bisschen umständlich, spart aber jedes Mal ca. 10€ Gebühren.

Die ganzen Informationen über den Gang zur Polizei bekommt man auch noch mal während der O-Woche erzählt, jedoch ist es ratsam sich bereits vor Abreise aus Deutschland einen Termin zu besorgen da sonst die Wartezeit ziemlich lang werden kann. Als EU-Bürger hat man 3 Monate Zeit dort aufzutauchen.

Bekanntermaßen ist Norwegen ein recht teures Land. Ich denke es lohnt sich in jedem Fall einen Bafög-Antrag zu stellen (Achtung, der muss ans Studentenwerk Kiel, die sind für Skandinavien zuständig!) da die Berechnung für ein Auslandsstudium anders erfolgt und es für Norwegen einen Zuschlag gibt weil die Kosten dort höher sind. Dieser Zuschlag lag für mich bei 120€ im Monat, der Betrag kann sich aber ändern. Zudem gibt es einen Reisekostenzuschlag der für Ziele in Europa pauschal bei 500€ liegt, egal ob für ein oder zwei Semester. Die Bearbeitungszeit des Antrags erfolgt relativ schnell, bereits im September habe ich die erste Zahlung bekommen.

3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die UiT liegt im Nordosten der Insel Tromsøya und ist mit vielen Buslinien (20, 21, 22, 32, 34, 36 sowie Überlandbusse) sowohl aus der Innenstadt als auch von Gbukta (größtes Einkaufszentrum der Stadt) zu erreichen. Es gibt an einigen Stellen auf dem Campus Möglichkeiten Skier zu lagern, da im Winter viele Norweger mit Skiern zur Uni (generell überall hin) fahren. Es gibt eine Mensa in der Nähe der Hauptbibliothek, allerdings bin ich dort nie gewesen weil die recht teuer ist. Wer Geowissenschaften in Tromsø studiert, dessen Gebäude ist ein bisschen "abseits" von Rest des Campus (ca. 3 Minuten zu Fuß, wetterabhängig) und verfügt über eine eigene kleine Kantine. Dort gibt es Waffeln (Nationalgericht!), belegte Brötchen, Suppe, Haferbrei (mit Butter, Zucker und Zimt. Sehr zu empfehlen), Kaugummis, Kaffee, Tee, etc.

Um Bücher auszuleihen braucht man nur seinen Studentenausweis. Die Ausstellung ist Programmpunkt während der O-Woche und geht recht schnell. Passfoto muss nicht mitgebracht werden, es wird vor Ort eines gemacht. Mit dem Ausweis kann man umsonst in der Bibliothek drucken, kopieren und scannen (alles schwarz-weiß). Soweit ich weiß auch alles unbegrenzt.

Internetzugang erfolgt überall auf dem Campus und in den Wohnheimen über eduroam. Wer ein Smartphone hat, kommt also mit den Bremer Zugangsdaten ins Internet wenn ich mich richtig erinnere. Im Wohnheim ist normalerweise kein WLAN zu empfangen und Internetkabel sind nicht in jedem Zimmer vorhanden. Um im Wohnheim Internetzugang zu haben, muss

man sich einmal anmelden, die Zugangsdaten bekommt man während des ersten Tages der O-Woche.

Da die Mensa teuer ist, ist das "Café Bodega" der Haupttreffpunkt für die internationalen Studenten. Dort gibt es Waffeln, Kaffee, Tee und eigentlich immer Leute zum quatschen. Partys und gelegentlich auch andere Freizeitaktivitäten werden von ISU (International Students Union) organisiert. Wer Spaß daran hat so etwas zu organisieren, kann dort ehrenamtlich arbeiten.

Die O-Woche ist wirklich sehr gut! Auch wenn man viele Informationen schon vorab im Internet finden kann, wird einem noch einmal alles erklärt und Ansprechpartner vorgestellt. Für die Betreuung bei Problemen (egal welche) steht das Student Counselling Centre zur Verfügung. Im Winter gibt es dort auch Frühstück (Tee, Kaffee, Kekse) mit Tageslichtlampen um Winterdepressionen vorzubeugen.

4. Akademisches Leben

Wie bereits erwähnt findet eine sehr gute O-Woche statt. Diese ist nicht nur für Erasmus-Studierende sondern für alle neu angekommen internationalen Studenten und das sind ziemlich viele.

Im international office finden alle einen Ansprechpartner wenn es um Fragen rund ums Studium geht. Dort wird das Learning Agreement unterzeichnet und kurz vor Abschluß den Aufenthaltes das "Confirmation of Stay" welches im Bremer international office vorgelegt werden muss.

Die Auswahl an belegbaren Kursen ist hoch und ziemlich vielfältig. Auch wenn es verschiedene Master-Programme gibt, muss man sich als Erasmus-Student bei der Kurswahl nicht auf einen festlegen sondern wählt was einem gefällt. Einige Kurse (Exkursionen) können gegebenenfalls nicht gewählt werden weil sie in den Semesterferien stattfinden und nicht während der Vorlesungszeit.

Kursübersicht: http://en.uit.no/study-catalogue/courses?p_back_url=/study-catalogue/courses&p_reference_path=B62AB756960F8640E040F28154A47813&semester=H&ar=2012&p_new_page=0&B62AB756960F8640E040F28154A47813.p_search_id=164606

Es sollten Kurse mit einer 3000er Nummer gewählt werden, dies ist die Bezeichnung für Masterkurse.

Um an den Prüfungen teilnehmen zu können, muss man sich vor Ablauf einer Frist online anmelden. Das System hat Ähnlichkeiten mit Pabo, funktioniert aber wesentlich besser. Die Dozenten haben 3 Wochen Zeit die Noten online zu stellen.

Schriftliche Prüfungen sind 4 Stunden lang (9-13 Uhr) die man teilweise auch wirklich braucht. Viele Dozenten stellen alte Klausuren zur Vorbereitung zur Verfügung, bei Bedarf

am besten norwegische Kommilitonen fragen. Die Kurssprache ist eigentlich immer Englisch sobald ein internationaler Student/in anwesend ist. Normalerweise gibt es für jeden Kurs Leselisten die man durcharbeiten soll für die Prüfung. Die Bücher sind ziemlich teuer, aber die meisten findet man auch in der Bibliothek. Meistens habe ich diese aber auch nicht gebraucht, mit den PDFs habe ich mich ebenso gut auf die Prüfungen vorbereiten können.

5. Unterkunft

Der Wohnungsmarkt in Tromsø ist ziemlich überlaufen. Bei meiner Ankunft im August 2012 mussten viele Studenten für längere Zeit in Notunterkünften schlafen weil es nicht genug Plätze in den Wohnheimen gab. Mittlerweile wurde ein neues Wohnheim eröffnet und ein weiteres grundsaniert soweit ich weiß. Das hat die Situation hoffentlich ein bisschen entspannt. Die verschiedenen Wohnheime sind über die ganze Insel verteilt und sehr unterschiedlich. In einigen teilt man sich nur die Küche und hat ein eigenes Bad, in anderen gibt es Gemeinschaftsduschen und WCs.

Um bessere Chancen auf einen Platz zu haben, sollte man sich auf jeden Fall vor der Deadline bei www.sito.no bewerben! Sito ist die zentrale Vergabestelle für die Plätze, auf dem privaten Wohnungsmarkt ist es sehr schwer etwas zu finden. Die einzelnen Wohnheime werden auf der Website kurz beschrieben und normalerweise gibt es auch ein paar Fotos. Die meisten internationalen Studenten leben in den Wohnheimen Mortensnes und Ørndalen. Das Wohnheim Åsgårdveien ist eher zu vermeiden da zumindest der "tower" voll von Schimmel ist (betrifft nur Åsgårdveien 9, die roten Häuschen sind gut).

Die Kosten für ein Zimmer im Wohnheim fangen bei ca. 3000NOK an und sind theoretisch nach oben offen, je nachdem was man haben möchte. Es gibt auch kleine Wohnungen für Studenten mit Kindern sowie Zimmer für Paare. In der Miete sind alle Kosten enthalten bis aufs Wäsche waschen. Ein Waschgang kostet 12NOK, Trockner sind umsonst. Die Zimmer sind möbliert, soll heißen Bett, Schrank, Schreibtisch und 1-2 Stühle sind vorhanden. Die Küchen sind unterschiedlich ausgestattet, je nachdem was die Vormieter dort gelassen haben. In der Innenstadt gibt es jedoch einen recht guten Second-Hand Laden (Freetax) in dem man günstig fehlende Sachen kaufen kann.

Bewerbung bei Sito: <http://www.sito.no/housing-english/applicants>

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Bus fahren ist teuer! Vom Taxi fahren reden wir gar nicht erst. Bei meiner Ankunft hat ein Busticket (1,5 Stunden gültig) 28NOK gekostet, mittlerweile sind es 42NOK. Es gibt diverse Nachtbusse in der Stadt, seit Neustem kostet eine Fahrt 60NOK!

Es gibt verschiedene Buskarten zu kaufen: 1 Tag, 2, 4 oder 7 Tage für Kurzbesuche (praktisch wenn die Eltern/Freunde zu Besuch kommen) und auch für 30, 60, 90 und 180

Tage. Natürlich sind auch diese Buskarten nicht günstig und man sollte sich überlegen ob man das wirklich braucht.

Zudem gibt es auch die Möglichkeit auf die Karte Geld aufzuladen und pro Fahrt zu zahlen, das kostet dann weniger. 2012 hat man somit pro Fahrt nur noch 22NOK bezahlt, auch nach dem Preisanstieg auf 42NOK. Das lohnt sich also richtig. Da aber mittlerweile die Nachtbusse nicht mehr mit den Buskarten zu zahlen sind, dürfte es sich lohnen wenn man sich ein Fahrrad besorgt. Es sollte allerdings gute Bremsen und Licht haben, für den Winter gibt es Reifen mit Spikes. Da die Wege eigentlich recht gut geräumt sind, ist Rad fahren im Winter in Ordnung.

Tromsø hat keinen Bahnhof, der nächste ist in Narvik und 4 Stunden Busfahrt entfernt. Taxis sind richtig teuer, vor allem wenn man ein Taxi ruft (Aufschlag).

Nicht direkt ein öffentliches Verkehrsmittel aber dennoch sehr beliebt sind die Hurtigruten. Relativ günstig (Studenten bekommen 50% Preisnachlass!) dafür mit längerer Reisezeit kommt man damit gut zu den Lofoten und dem Nordkap. Längere Fahrten können etwas langweilig werden, man sieht aber sehr viel von der Landschaft.

Busverbindungen: <http://www.tromskortet.no/>

7. Studentenjobs

Mit ein bisschen Eigeninitiative ist es durchaus möglich einen Job zu bekommen. Die meisten internationalen Studenten arbeiten allerdings eher in Cafes, Bars, Restaurants oder Hotels und weniger an der Uni.

Wer an der Uni arbeitet bekommt 146NOK die Stunde, es lohnt sich also richtig. Wer Bafög bekommt sollte beachten, dass im Schnitt nicht mehr als 400€ pro Monat verdient wird. Die Steuern sind sehr hoch und richtig verstanden habe ich das System auch nicht. Aber, wer sich eine Steuerkarte (tax office) besorgt, angibt wie viel ungefähr verdient wird und dabei unter dem Freibetrag bleibt, der zahlt weniger. Am besten beim tax office nachfragen, die sind hilfsbereit und sprechen gutes Englisch.

8. Nach der Rückkehr

Wenn die Kurse zuvor mit der Fachbereichskoordinatorin (Ulrike Wolf-Brozio) abgesprochen werden, gibt es mit der Anerkennung keine Probleme. Man hat zwar in Norwegen weniger dafür teilweise arbeitsintensive Kurse, aber 30CP's pro Semester sind genauso gut zu erlangen wie in Bremen sodass das Studium ohne Zeitverlust fortgesetzt werden kann.

9. Fazit

Insgesamt war ich mit meinem Aufenthalt in Norwegen sehr zufrieden! Natürlich ist ein verschimmeltes Wohnheim nicht schön, aber nach meinem Auszug dort war alles super. Es

ist schwierig mit Norwegern in Kontakt zu kommen, ich glaube sie öffnen sich mehr Leuten die norwegisch sprechen. Somit sind alle meine Freunde dort andere internationale Studenten, hauptsächlich aus Frankreich, Spanien und Italien. Bei Ankunft waren wir ca. 40 neue deutsche Studenten allerdings habe ich mit diesen kaum Zeit verbracht.

Warum Tromsø? Nach Bergen wollten zu viele Leute und die komplett andere Umgebung im Norden hat mich sehr gereizt! Ein Jahr nördlich den Polarkreises zu verbringen war etwas besonderes für mich. Ich muss zwar sagen, dass mir ein Jahr auch reicht, aber die Erfahrung von Polarnacht und Mitternachtssonne möchte ich nicht missen. Dazu die wunderbare Gemeinschaft der internationalen Studenten, das war wirklich große Klasse. Gerade in den Wintermonaten haben wir oft zusammen gekocht abends, selbstgemachtes Bier getrunken und uns über die Unterschiede unserer Heimatländer unterhalten.

Mir hat die lange Dunkelheit nicht so zu schaffen gemacht wie gedacht. Es lohnt sich auf jeden Fall Vitamin D (Tabletten) mitzunehmen um leichten Depressionen vorzubeugen. Kann man auch in Norwegen kaufen, kostet aber bestimmt das doppelte. Und Lebertran als Alternative schmeckt wirklich nicht gut.

Ich könnte definitiv noch viel, viel mehr schreiben. Allerdings habe ich das bereits in meinem Blog getan in dem auch viele Bilder zu finden sind. Deswegen verweise ich nun darauf (<http://eleeninthnorth.blogspot.no/>) und hoffe das noch viele weitere Studenten die Reise in den hohen, wunderschönen Norden antreten werden!